

RESPICE FINEM
play | stop | rewind

Pressemitteilung / 17. Juni 2020

RESPICE FINEM - play, stop, rewind
30. Landesweite Kunstschau 2020
des Künstlerbundes Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK

Ausstellung auf Schloss Bothmer

Am Park, 23948 Klütz

Laufzeit: 22. August - 11. Oktober 2020

Open-Air-Eröffnung: 22. August 2020, 14 Uhr

Finissage: 11. Oktober 2020, 15-18 Uhr

Öffnungszeiten: August: tägl. 10-18 Uhr, September: Di-So 10-18 Uhr, Oktober: Di-So
10-17 Uhr

Ausstellungsflächen: Westlicher Pferdestall, Kutschenremise, Medienraum, Schlosspark

Schirmherrschaft: Manuela Schwesig, Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-
Vorpommern

Veranstalter: Künstlerbund Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK

Kuratorin: Petra Schröck

Zur Ausstellung

Die 30. Landesweite Kunstschau steht unter der Devise RESPICE FINEM (Bedenke das Ende), die Hans Caspar von Bothmer (1656–1732), der Bauherr von Schloss Bothmer, in seinem Wappen als Lebensmotto verankerte, und schlägt mit dem Zusatz *play, stop,*

KÜNSTLERBUND MECKLENBURG UND VORPOMMERN E.V. IM BBK

rewind eine Brücke in die Gegenwart. Der antike, über das Mittelalter und den Barock bis in die Gegenwart getragene Zusatz „*Was du auch tust, handle klug und bedenke das Ende*“ als Bothmer'sches Leitmotiv ist gerade heute in Zeiten globaler Umbrüche ein philosophisch bedeutender Grundgedanke von hoher Komplexität und aktueller Brisanz.

50 Künstler*innen aus Mecklenburg-Vorpommern und England loten mit ihren aktuellen Arbeiten verschiedenste Aspekte der Thematik aus, die sowohl philosophische Fragestellungen von (Über-)Leben und Tod, Endlichkeit und ewigem Leben als auch alltägliche Herausforderungen im Umgang mit der Natur berühren.

Das Spektrum reicht von der Verarbeitung der existenziellen Widersprüche von Mensch und Umwelt, Naturzerstörung und Erhaltung der Umwelt über neue Interpretationen des barocken Vanitasgedankens, dem Verarbeiten von Erinnerung und den individuellen Erfahrungen von Zeit bis hin zur Infragestellung von Fortschrittsglauben und moralischem Handeln. Angesichts globaler Bedrohung der Natur, Artensterben und Gletscherschmelze setzen sich einige Arbeiten kritisch mit der Erderwärmung, dem Ansteigen des Meeresspiegels sowie dem Insektensterben auseinander, andere zeigen besonders durch ihre Materialwahl ästhetisch bestechende Nachhaltigkeitskonzepte auf. Hierbei finden wissenschaftliche Experimente, Visionen und Theorien Eingang in die Werke, der historische Ort und die Person des Bauherren, aber auch derzeitige politische Entwicklungen des Auseinanderdriftens von Systemen.

Die Pluralität der künstlerischen Blickpunkte soll die Besucher anregen, im Dialog mit den einzelnen Positionen ihr Verhältnis zwischen Natur und Kultur zu reflektieren und in eine bewusste Beziehung zum persönlichen Lebensraum zu setzen.

Präsentiert wird eine vielstimmige Bandbreite an Bildsprachen, Inhalten und künstlerischen Ausdrucksformen. Sie reicht von Malerei, Grafik, Skulptur über Fotografie und Video bis hin zu performativen und ortsbezogenen Installationen in der Natur des Schlossparkes.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit zahlreichen Abbildungen und Statements der Künstler*innen (deutsch/englisch).



KünstlerInnen

Sylvester Antony, Max Barske, Christine de Boom, Monika Bertermann, Lena Biesalski, Caroline von Bodecker, Alison Dalwood, Nils Dicz, Sven Armin Domann, Christian Egelhaaf, Sabine Egelhaaf, Bernd Engler, Susanne Gabler, Susanne Gabler/Petra Steeger, Andreas Grellmann, Robert Günther, Michael Herloff, Anne Hille, Herbert Hundrich, Martin Jamborsky, Claudia Kapellusch, Bernd Kommnick, Anka Kröhnke, Eckard Labs, Annette Leyener, Sebastian Maiwind, Hildegard Mann, Anke Meixner, Daniela Melzig, Monika Ortmann, Angela Preusz, Maria Elise Raeuber, Udo Rathke, Grit Sauerborn, Horst-Werner Schneider, Renate U. Schürmeyer, Jutta Schwöbel, Anna Silberstein, Henning Spitzer, Klaus-Dieter Steinberg, Kat von Stenglin, Annette Stüsser-Simpson, Wolfram Sulek, Andre van Uehm, Henry Walinda, Christin Wilcken, Sibille Wolfgram, Michael Wright, Regina Zacharski, Janet Zeugner

Veranstaltungsprogramm

22.08.2020, 14 Uhr: Open-Air-Eröffnung im Ehrenhof (Eintritt frei)

28.08.2020, 18:30 Uhr: Open-Air-Lesung im Schlosspark (bei Schlechtwetter im östlichen Pferdestall) (dt./engl.)

TO BE OR NOT ... Erlesene Apokalypsen. Ernste und heitere Texte vom Anfang bis (zum Welt-)Ende

Lyrik und Texte von Dylan Thomas, Jakob van Hoddis, William Blake, Mary Shelley, Richard Huelsenbeck, Kurt Schwitters, H.C. Artmann, Alfred Lichtenstein, Georg Trakl, Else Lasker-Schüler, Lord Byron, Jura Soyfer u.a.

Es lesen Jesse Garon (Berlin) und Jason Couch (Wales/Hamburg) in deutscher und englischer Sprache. (Eintritt frei)

11.09.2020, 15 Uhr: Ausstellungsrundgang *RESPICE FINEM* mit Kuratorin Petra Schröck

02.10.2020, 15-18 Uhr: Botanik-Safari mit Jürgen Feder (Eintritt frei)

11.10.2020, 15-18 Uhr: Finissage mit KünstlerInnenführung und Podiumsgespräch: *Die Kunst und das Virus. Über die Folgen und Chancen der Corona-Krise* (Eintritt frei)

Weitere Informationen zum Programm unter www.kuenstlerbund-mv.org

KÜNSTLERBUND MECKLENBURG UND VORPOMMERN E.V. IM BBK

Kontakt

Kuratorin: Petra Schröck

E-Mail: petra2schroeck@aol.com

Tel.: 0179 -20 20 000

Künstlerbund MV

Projektleitung: Annekathrin Siems

Künstlerbund Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK

Puschkinstr. 12

19055 Schwerin

Tel.: 0385 – 565 009

E-Mail: info@kuenstlerbund-mv.org

www.kuenstlerbund-mv.org

Abbildungen

Alison Dalwood, *Chevin*, 2019, Öl auf Leinwand, 167 x 137 cm, Foto: Alison Dalwood

Christine de Boom, *Erschütterung der Sinne*, 2019, Fotografien auf MDF-Block, je 15 x 15 cm, Foto: Christine de Boom

Eckard Labs, *Stehversuch*, 2019, 52 x 30 cm, Foto: Vincent Leifer

Monika Ortmann, *Chain Code*, 1974-2020, Rauminstallation, Rasterzellen aus Shifu, Maße variabel, Foto: Monika Ortmann

Andre van Uehm, *play/stop/rewind*, 2020, Fotografie, Pigmentdruck auf Baumwollpapier, 50 x 40 cm, Foto: Andre van Uehm

Henry Walinda, *In meinem Spiegel*, 2020, Mischtechnik auf Leinwand, 40 x 30 cm, Foto: Henry Walinda

